

Gesetzliche Unfallversicherung  
**Berufsgenossenschaft der Feinmechanik  
 und Elektrotechnik**  
 Sektion VII

Herrn  
 Fritz R ö m e r

(22c) AACHEN, den 18. 6. 1952  
 Theaterstr. 6  
 Ruf Nr. 30029

in W.-Vohwinkel-Sandfeld  
 Düsseldorfer Str. 219

Aktenzeichen: 7/56960 Ge.

Betrifft: **Rentenzulage.**

Unfall Fritz Römer vom 25. 8. 1926

Nach dem Gesetz über Zulagen und Mindestleistungen in der gesetzlichen Unfallversicherung vom 29. 4. 52 (BGBl. I S. 253 ff.) werden zu den Renten aus der Unfallversicherung vom 1. 6. 51 an Zulagen gezahlt, wenn diese Renten auf Unfällen aus der Zeit vor dem 1. 6. 51 beruhen und die Erwerbsminderung aus diesen Unfällen mindestens 50 v. H. beträgt, wobei Kriegsbeschädigungen mitgerechnet werden.

Die Zulage beträgt:

Bei Unfällen aus der Zeit vor dem 1. 7. 49	= 25 v. H.
"    "    "    "    "    vom 1. 7. 49 — 31. 12. 49	= 20 v. H.
"    "    "    "    "    "    1. 1. 50 — 30. 6. 50	= 15 v. H.
"    "    "    "    "    "    1. 7. 50 — 31. 12. 50	= 10 v. H.
"    "    "    "    "    "    1. 1. 51 — 31. 5. 51	= 5 v. H.

Der Unfall hat sich am 25. 8. 1926 ereignet.

Dementsprechend ist zu der bisherigen Rente von monatlich DM 110,29  
 und Kinderzulage DM 11,02 monatlich

eine Zulage von 25 v. H. zur Rente = DM 27,57  
 und ein Zuschlag zur Kinderzulage von 1/10 der Zulage = DM 2,75 DM 30,32

insgesamt DM 151,63  
 aufgerundet DM 151,70

zu gewähren.

Der für die Zeit vom 1. 6. 51 bis 31. 7. 1952 fällige Betrag von (14 × DM 30,32)  
aufgerundet DM 424,50 kann in einigen Wochen bei der Post erhoben werden. Vom 1. 8. 1952  
 an erhalten Sie bis auf weiteres monatlich DM 151,70 im voraus durch die Post.

*[Handwritten Signature]*